

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0466/2016
Auskunft erteilt:	Herr Koops
Ruf:	492-6156
E-Mail:	GKoops@stadt-muenster.de
Datum:	08.09.2016

Betrifft

Aegidiistraße - Umgestaltung des Straßenquerschnitts zwischen der Promenade und Aegidiimarkt
Planungsbeschluss

Beratungsfolge

04.10.2016 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Planung zur Umgestaltung des Querschnittes wird auf der Grundlage des verkehrstechnischen Entwurfs vom Februar 2016 (Anlage 1) zugestimmt.
2. Dem förmlichen Offenlegungsverfahren wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Baukosten in Höhe von ca. 830.000 € entstehen.

Begründung:

Anlass:

In der Vergangenheit wurden in der Aegidiistraße Erneuerungsarbeiten an der technischen Infrastruktur seitens der Stadtwerke Münster GmbH durchgeführt. Nach diesen Arbeiten soll der jetzige Zustand der Straße wieder hergestellt werden, es sei denn, diese Gelegenheit wird genutzt, die Straße gestalterisch aufzuwerten. Hinzu kommt noch, dass die Haltestelle Schützenstraße barrierefrei ausgebaut werden soll und für die Promenade, nach dem städtebaulichen Wettbewerb der Nachbargrundstücke, eine Begradigung geplant ist. Damit die einzelnen Abschnitte miteinander harmonisieren, hat das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung einen verkehrstechnischen Entwurf erarbeitet, der die Umgestaltung der Aegidiistraße beinhaltet.

Die Aegidiistraße ist eine attraktive Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Aasee, die von vielen Radfahrern und Fußgängern genutzt wird. Entlang der Straße sind Einkaufsmöglichkeiten vorhanden, die zum Flanieren einladen. Viele Studenten nutzen diese Achse, um zwischen einzelnen

Einrichtungen mittels Rad zu pendeln. Der Aegidiimarkt verfügt über ein Parkhaus, das auf Grund seiner zentralen Lage in der Innenstadt gerne angefahren wird.

Die Aegidiistraße wird von drei Buslinien befahren. Der Radfahrer wird in der Fahrbahn geführt. Da die vorhandenen Fahrradständer überlastet sind, werden Fahrräder teilweise auf dem Gehweg abgestellt. Eine große Anzahl an Pollern engt den vorhandenen Gehweg zusätzlich ein.

Die Aegidiistraße ist Bestandteil der Altstadt, wird diesen Anspruch aber in gestalterischer Sicht nicht gerecht, weil hier die Verkehrsfunktionen zu überwiegen scheinen. Zu Ergänzung und Anlehnung an die gelungenen Umgestaltungen von Königsstraße, Rothenburg und dem Straßenraum zwischen Landesmuseum und Aegidiimarkt wird vorgeschlagen, auch die Aegidiistraße gestalterisch aufzuwerten.

Planung:

Ab der Querung Promenade wird die Aegidiistraße in Richtung Zentrum neu aufgeteilt. Der Radfahrer wird weiterhin auf der Fahrbahn geführt. Damit das Einfädeln vom Radweg in die Fahrbahn problemlos und sicher erfolgen kann, ist für den stadteinwärtigen Radfahrer bis zur Wallgasse ein 2,0 m breiter Schutzstreifen geplant. Für den stadtauswärtigen Radfahrer wird kurz nach der Einmündung Mühlenstraße ein 2,0 m breiter Schutzstreifen / Radfahrstreifen markiert. Die Fahrbahnbreite wird auf 6,0 m reduziert. Diese Breite ist für den Begegnungsfall Lkw/Pkw ausreichend dimensioniert. Der Begegnungsfall Bus/Bus kann bei einer verminderten Geschwindigkeit problemlos erfolgen. Die Feuerwehr hat hierzu ihre Zustimmung erteilt. Somit wird auch die Aegidiistraße mit ihren vielen kleinen Geschäften entschleunigt und attraktiver gestaltet. Durch den Platzgewinn wird der Gehweg stellenweise verbreitert. Die Trennung zwischen Fahrbahn und Gehweg erfolgt mittels Rundbord. Dieser ist überfahrbar und ermöglicht somit ein einfacheres Erreichen der Stellplätze. Alle Stellplätze werden im Gehwegbereich untergebracht und lediglich anders gepflastert (siehe Umgestaltung Rothenburg), so dass die Nebenanlagen insgesamt großzügiger wirken.

Die einzelnen Einmündungsbereiche der jeweiligen Stichstraßen werden aufgepflastert.

Im ganzen Streckenabschnitt werden zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten in Form von Anlehnbürgeln aufgestellt.

Die Haltestelle "Schützenstraße" (beide Fahrtrichtungen) wird als Fahrbahnrandhaltestelle barrierefrei mit einem Auffindestreifen und einem Niederflurbusbordstein ausgebaut.

Alle Poller in den Nebenanlagen der Aegidiistraße werden entfernt.

Die gesamte Markierung im betrachteten Abschnitt wird erneuert. Die jetzigen Standorte der Leuchten müssen überprüft und in einzelnen Fällen werden diese versetzt.

Fazit:

Die Aegidiistraße gehört zu Münsters Altstadt und vermittelt den Eindruck, dass hier die Verkehrsfunktionen überwiegen. Nach der Umgestaltung der Königsstraße und der Rothenburg bietet sich die Gelegenheit, die Aegidiistraße funktional und gestalterisch zu optimieren. Der Straßenraum selbst erfährt eine deutliche Aufwertung. Die angrenzenden Nebenanlagen und deren Umfeld werden ebenfalls an Aufenthaltsqualität gewinnen.

Reduktionsvariante:

Ein kostenreduzierender Minderausbau kann aus straßen- und tiefbautechnischer Sicht aufgrund der einzuhaltenden Regelwerke und Vorschriften nicht in Aussicht gestellt werden.

Kosten/Finanzierung:

Die bauliche Umsetzung der Maßnahme ist in 2018 geplant.

Im Bestand sind 7 Parkplätze vor den Häusern Nr. 18 – 25 im Parkstreifen vorhanden. Nach der Umgestaltung kommen 9 neue Parkplätze hinzu. Die Errichtung neuer Teileinrichtungen löst eine Beitragspflicht der Anlieger nach dem KAG aus. Es muss ein förmliches Offenlegungsverfahren durchgeführt werden.

Für den Bereich der Haltestellen „Schützenstraße“ liegt ein Bodengutachten vor. Der Aufbau des Gehwegs und der Fahrbahn entsprechen nicht der RStO12. Für weitere Aussagen im weiteren Verlauf der Aegidiistraße wird ein Gutachten in Auftrag gegeben. Erst danach können Aussagen zu weiteren eventuell anfallenden Beiträgen nach KAG gemacht werden.

i.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage:

Anlage 1: Verkehrstechnischer Entwurf, Blatt 1 und 2